

# Presse-Information DJK Durlach

19. Juni 2020



## JSG DJK Durlach/VfB Grötzingen – Interview zur A-Jugend für die neue Saison

Hallo Philipp,

**in der kommenden Saison werden wir Dich auf der Trainerbühne im Kreis Karlsruhe sehen. Du übernimmst in verantwortlicher Funktion die A-Jugend der JSG Grötzingen/DJK Durlach. Was hat Dich zu diesem Schritt bewegt?**

*In den letzten Jahren war die zunehmende Arbeit im Vorstand und der Trainertätigkeit immer schwerer miteinander zu verbinden, ohne dass zu viele Themen für einen persönlich auf der Strecke bleiben. Daher reifte der Entschluss zu pausieren. Mit dem Abschluss von unserem „Mammut-Projekt“ Kunstrasenplatz in Grötzingen habe ich mir wieder notwendigen Freiraum für eine Trainertätigkeit geschaffen. Des Weiteren möchte ich den Jungs, von denen ich viele schon Jahre kenne und sehr schätze, gewisse Werte auf und neben dem Sportplatz mit auf dem Weg geben und eine entsprechende Schnittstelle schaffen zwischen Senioren und Junioren. Denn die immer mehr aufkommenden Meldungen von Vereinen die über ihren Verhältnissen leben und dem finanziell nicht mehr Rechnung tragen können, möchte ich meinen Teil dazu beitragen dem ein Stückweit mit Jugendarbeit und Integration in den Seniorenbereich entgegenzuwirken. Denn das ist für mich persönlich das elementare im Vereinsleben.*

**So wie es aktuell aussieht, werdet ihr ja als Aufsteiger in der Kreisliga spielen – was ist Deine Zielsetzung für die neue Saison? Wie ist das Team dafür aufgestellt?**

*Erstmal möchte ich meinem Vorgänger Chris Schwaiger danken für seine sehr gute Arbeit in der Vorsaison. Er und Yannik Schneider haben die Jungs zu einem Team zusammengeführt und maßgeblich zum Aufstieg beigetragen. Des Weiteren konnte ich bei der Beobachtung von außen feststellen, dass es auch für mich persönliche Entwicklungsfelder gibt wie die fehlende Konsequenz. In diesem Bereich hat mir Christian gezeigt wo ich für mich in der Zusammenarbeit mit den Jugendlichen noch etwas verbessern kann und muss.*

*Ich möchte mit meinem Trainerteam Dominik Quittkat, Nicolas Mahler und Marco Schwan mit Empathie und sportlichem Ehrgeiz ein spannendes Jahr verbringen, mit vielen positiven Ergebnissen für uns als Mannschaft und jeden persönlich. Dann bin ich auch sehr optimistisch, dass wir die Herausforderung zwischen Sport im Breitensport und Schule/Ausbildung hinbekommen.*

## **Wie organisiert ihr den Trainings- und Spielbetrieb in der JSG?**

*Durch die Zusammenarbeit können wir beide Platzanlagen nutzen, sowohl bei Trainings- als auch Spielort beziehen wir beide Standorte mit ein. Die Entfernung der Vereinsanlagen ist gering, das stellt für die Jungs keine Probleme dar. Insbesondere der neue Kunstrasenplatz in Grötzingen hat die Trainings- und Spielbedingungen nochmals deutlich verbessert. Ich denke, wir können den Jugendspielern überdurchschnittlich gute Rahmenbedingungen bieten.*

## **Wie geht ihr mit der aktuellen Situation bzgl. Corona um? Seid ihr schon ins Training eingestiegen?**

Wir trainieren nach den entsprechenden Verordnungen in kleineren Gruppen um den Jugendlichen den wichtigen Ausgleich zum Alltag zu schaffen. Des Weiteren bleiben die Jungs in Kontakt zueinander. Wir hoffen das wir bald wieder „normal“ trainieren können. Die Anzahl der Trainingstage und die jeweiligen Trainingsorte stimmen wir mit unseren Jungs und den Vereinen ab.

## **Die Zusammenarbeit der beiden Vereine VFB Grötzingen und DJK Durlach geht jetzt in die dritte Saison, wie hat sich das aus deiner Sicht entwickelt?**

Ich persönlich finde, dass die beiden Vereine von dieser Zusammenarbeit profitieren und am allerwichtigsten profitieren die Jugendlichen, denn es wird ihnen eine Plattform geboten zu spielen. Das ist in Zeiten des demographischen Wandels nicht mehr selbstverständlich. Darüber hinaus finde ich es trotzdem wichtig, dass die Vereine auch in gewissen Punkten unterschiedlicher Meinung sind. Denn durch diese unterschiedlichen Meinungen hinterfragte sich jeder Verein im Einzelnen nochmal genauer bzw. überdenkt vielleicht gewisse Entscheidungen noch kritischer. Einen weiteren positiven Nebeneffekt finde ich, dass wenn im anderen Verein „gute Ideen“ generiert und umgesetzt werden, wie zum Beispiel die T-Shirts vom DJK Durlach mit entsprechenden Werten #Teamgeist, #Respekt usw auf dem Rücken, dass das Ansporn ist auch als „eigener Verein“ aktiv zu werden. Das steigert die Qualität der Vereine gegenseitig.

## **Das Thema A-Jugend ist im Kreis Karlsruhe zunehmend ein „Problemfall“ – vergangene Saison spielten nur noch sechs Team in der Kreisstaffel. Was ist Deine Sicht dazu und wie geht man als Verein damit um? Was braucht es von Verbandsseite als Lösungsansätze?**

Ich finde die Herangehensweise mit Kreisklasse und Kreisliga völlig veraltet und nicht mehr zeitgemäß. Durch das G9 gehen viele Jugendliche bereits im zweiten A-Jugendjahr in eine andere Stadt. Das sind völlig andere Gegebenheiten wie „damals“. Durch die zunehmenden Abmeldungen von Mannschaften würde ich eine Klasse bevorzugen, bei der im zweiten Halbjahr dann die stärksten Mannschaften bis Platzierung X in einer Leistungsstaffel um den Aufstieg spielen und die etwas schwächeren Mannschaft um die weiteren Platzierungen gegen ähnlich starke Mannschaften spielen.

## **Philipp, Du bist ja quasi ein Pendler zwischen den Welten – wohnst in Durlach und bist seit Jahren engagiertes Mitglied beim VFB Grötzingen, damit verkörperst Du ja perfekt als Person die Zusammenarbeit der beiden Vereine.**

Korrekt! Nein, ernsthaft ich glaube es ist vorteilhaft beide Seiten gut zu kennen bzw. einen entsprechenden Bezug zu haben. Und am Ende des Tages bin ich nur einer von vielen ehrenamtlich engagierten Leuten. Dabei kommen im Allgemeinen diese Menschen viel zu schlecht in der Wahrnehmung weg. Denn heutzutage ist es nur noch cool, wie viel bekomme ich monetär für meine Arbeit bzw. mein Hobby. Schade, dass viele dabei nicht über den Tellerrand hinausschauen und sich die Frage stellen: „Was hätte ich in meiner Jugendzeit ohne Ehrenamtliche gemacht und kann ich jetzt etwas auf meine Art und Weise zurückgeben!“

**Abschließend noch eine Frage zu Deiner Gesundheit: wie geht es Dir nach deiner schmerzhaften Verletzung aus dem Spiel gegen Berghausen? Alles wieder ok, stehst Du selbst wieder als Spieler auf dem Platz?**

Mir geht es sehr gut, ich trainiere bereits ohne Probleme bei unserem wöchentlichen Corona-Training in den Senioren mit. Ein großer Dank geht an PhysioMediKa in Durlach die mich top betreut haben! In dieser Zeit konnte ich wahrnehmen was es bedeutet in einem Sportverein zu spielen bei dem es nicht um das Geld geht, sondern um die Leute bzw. Menschen. Die Krankenhausbesuche und der Zuspruch waren beeindruckend und ich habe für mich gesehen, dass man immer etwas zurückbekommt. Darüber hinaus hat mir der Fußball und das Miteinander tatsächlich sehr gefehlt. Aber es hat einen auch wieder ein Stückweit geerdet und man weiß Dinge, die man als selbstverständlich empfunden hat wieder mehr zu schätzen. Ich freue mich nun, wenn wir wieder normal mit Zweikämpfen trainieren können und ich den aus der A-Jugend kommenden Spielern zeigen kann was ich kann ;-)

Philipp, vielen Dank für das Gespräch und alles Gute für die kommende Saison, für Dich und Dein Team.